

Gmünder Tagespost

Reden statt schlucken

Infreihe „Selbsthilfegruppen“ in Heubach

Um Bürger über die Möglichkeiten der Selbsthilfe zu informieren, veranstaltet die Stadt Heubach zusammen mit der AOK fünf Informationsabende über unterschiedliche Selbsthilfegruppen.

Heubach. „Die Veranstaltungen bieten die Möglichkeit, mit Menschen, die das Gleiche erlebt haben, zu reden“, sagt Bürgermeister Klaus Maier, deshalb unterstützt die Stadt Heubach diese Aktion. Maier: „Es ist wichtig, dass die Selbsthilfe mitten im Gemeinwesen stattfindet.“ Klaus Köder von der Kontaktstelle für Selbsthilfegruppen der AOK bestätigt die tolle Zusammenarbeit: „Die Stadt hat uns mit offenen Armen empfangen.“

Zum Auftakt der fünfteiligen Reihe wird am 20. April um 19 Uhr in das Feuerwehrhaus in Heubach zu einem Informationsabend eingeladen. Dabei sollen vor allem Betroffene von ihren eigenen Erfahrungen berichten. „Betroffene für Betroffene“ – unter diesem Motto werden auch die anschließenden Informationsveranstaltungen der Selbsthilfegruppen stehen, denn Betroffene selbst leiten die Gruppen. „Der Blickwinkel geht vom Betroffenen aus, es soll keine medizinische Veranstaltung sein“, sagt Eva Feuerle-Damstra, Sprecherin der CFS-Ostalb für chronisch Erschöpfte. Um Einblick in das Krankheitsbild zu gewähren, veranstaltet die Selbsthilfegruppe einen Informationsabend. „Wir wollen Betroffenen und Angehörigen die Arbeit in Selbsthilfegruppen zeigen und ihnen die Hemmschwelle nehmen“, erklärt Feuerle-Damstra. Elisabeth Stanislawski bie-

tet einen Gesprächskreis für Frauen nach einer Krebserkrankung an. Sie will über Entstehung, Aufgaben und Ziele der Selbsthilfegruppe informieren. „In unseren Treffen tragen Referenten vor, wir sprechen über Möglichkeiten nach der Behandlung, über Probleme und Sorgen – wir haben ein offenes Ohr für alle“, erzählt Stanislawski. Günter Schallermüller, Vorsitzender der Selbsthilfegruppe Balance und Betroffener, wird über Depressionen informieren. „Ich habe die Selbsthilfegruppe 2005 gegründet. Für mich war es wichtig, mit dem Thema Depressionen offensiv umzugehen“, erzählt Schallermüller.

Alle drei bestätigen die Erleichterung aller Betroffenen, wenn sie zum ersten Mal die zuständige Selbsthilfegruppe besuchen und erkennen: „Ich bin ja nicht allein.“ sl

Die Infoveranstaltungen

22. April: „Kindsfrühtod – Wenn das Leben mit dem Tod beginnt“

26. April: „ Depression – Dinge ändern sich“

29. April: „Gesprächskreis Frauen nach Krebs – Zurück ins Leben!“

3. Mai: „ Lippen-, Kiefer-, Gaumenspalte – Hilfe für Betroffene und Eltern“

6. Mai: „Akku leer – total erschöpft“

Alle Veranstaltungen sind jeweils um 19 Uhr im Rathaus in Heubach (kleiner Sitzungssaal)

Für Rückfragen:

BALANCE e.V. / Günter Schallermüller (1.Vorsitzender), Eugenstr. 35, 73614 Schorndorf
Tel.: 0 71 81 / 99 44 276 * Fax: 0 71 81 / 48 06 122 * E-Mail: depri_jaweg@web.de